

vorpflchten czinßen vnschedelich. Vff solche gunst vnsers erbheren bekennen wir nochgeschrebenne Michel Schucze richter, Dthomas Schagkelt, Pawel Voitlender, Caspar Slesiger, Mewis Voitlender, Mencz vnd Andirs gerthener, ynwaner vnd gancz gemeyne des dorffs Vlrichspergk *wiederkäuflich mit einvierteljähriger Kündigung verkauft zu haben dem Convent zu St. Afra und dem Vicar in der cappellen allirheiligen*, dy do leyt der thumprobst, eynenczwenzig grosschen czinss der besten moncz, dy den genge vnd landiswere ist vnd sein wirt, vnd haben en die gegeben vor sobin scogk silberne grosschin, die sie vns vonstundt wol bezalt habin, — vnd globin en solchs czcens alle iar, wie lange dieser kouff wirt stehin, vff santt Johannes tag des tewffers gutlich zcu brengen vnd zugebin, nemlich dem conuent zcu santt Afran funffczen grosschen vnd dem vicarien [der capelle] allerheiligen sechs groschen —. Das alle artikel feste vnd vnuorbrochlich sullen gehalten werden dises briueß, haben wir vnsern erbheren gebeten, vor vns sein sigil vnden an diesen brieff zcu drugken, der gegeben ist noch Crists gebort tausent vierhundert, dornoch ym achtvndsebtzigisten iare an santt Bartholomeustage zcu Meissenn.

Nach dem Chartul. monast. s. Afrae II. fol. 71.

No. 300. 1479. Febr.

Jorge von Slinitz Ritter (zu Ragewitz) bekennt, dass sein arm man Jorge Bulag zu Wawden wonhaftig — dem geistlichen hern Nicolao Questewitz probist vnd dem gantzen conuent des closters zu santt Affran zu Meissen — drey vnd dreissig gute schogk hinderstelliger schulde, die im Merten Stewde zu Wawden eines kawffs halben, so er ym sein gutte da selbist abgekawfft vnd schuldig bliben was, — vbergeben cedirt vnd verlasßen —, dor auff Merten Stewde noch sollicher vorweisung — obgeschribenen probist vnd conuent sollich gelt zugeben globet vnd geredt hath, vnd vff anheyschunge vnd stipulation desselbigen probists hantheyssig worden ist vff itzliche tagezeit nemelich des iaris a[cht] schogk zubezcalen alle zzeit vff vaßnacht; dorumbe die gemelten geistlichen hern — Jorgen Bulag zugesaget haben ierlichen begengniß inn irem closter zcubestellen vnd gedencken. — Solliche gabe ist gescheen vor mir in meinem haws bey santt Affran anno domini thawsend vierhundert dornoch in deme newnevndsibentzigisten iare vnb vaßnacht. Dobey sint gewest zu gezcugen die vorsichtigen Peter Richter, Nickel Teichman zcu Gorenß, Merten Stewde zcu Wawden vnd andere glowbwirdige.

Nach dem Chartular. monast. s. Afrae II. fol. 195 einer Vorstellung des Probsts zu St. Afra Andreas vom Jahre 1491 entnommen, in welcher derselbe umständlich ausführt, dass im J. 1477 Jorge Bulag zu Wawden bei Schleinitz die Hälfte der Güter, welche 1491 Merten Stewden besass, an diesen für 100 Schock guter Groschen verkauft, hiervon aber die bei der Abrechnung im J. 1479 noch rückständige Summe von 33 Schock mit Genehmigung des Lehnsherrn Georg von Schleinitz dem Probst und Convent von St. Afra zu Begründung seines und seiner Eltern Jahresgedächtnisses in der Afrakirche laut der obigen Urkunde überlassen habe. Merten Stewden, der die schuldigen 33 Schock nicht bezahlt, habe inzwischen 4 Schock bei dem Richter und Schöppen zu Krögis deponirt, auf die übrigen 29 Schock aber Paul Rabe Beschlagnahme gelegt. An die in Folge der desshalb erhobenen Klage eingesetzten ‚dißer sachen vnnnd parthyen gewillete scheydißrichtere ern Johannes Erolt von Kunigßbergk vnd ern Thammen Loßer, der heiligen schriftte vnd der rechte doctores, thumhern zu Meissen‘ richtet nun der Probst Andreas das Gesuch: ‚hat gnanter Pawl Rabe aus seinem mutwilligen vngegründten vornehmen ane [vrsach] sollich gelt zuhebene vnnnd zuentpfahen mich vnnnd das closter gehindert — vnnnd vorskperret hewte bey tage dem clostere zu grossem schaden vnrechte vnnnd iniurien, die ich noch der hewbtsumman vff dreissig gute schogk wirdige rechtlicher messigung ane abbruch — vnnnd wiewol ich gemelten Pawln zu vilmalen gutlichen irsucht vnnnd ermanet habe, er wolde solliche vnrechte vorskpernung vnnnd vorhinderung zu dem gemelten gelde vorgewanth abestellenn, mich vnnnd das closter dasselbige gutlichen ane vorskpernung heben lasßen; aber ich habe solliches an ym nicht mocht erlangen, es geschee denn mit rechtes irkenntnis. Bitte dorumb ewer wirdikeit zu rechte zuerkennen, das solliche hinderunge vnnnd vorskpernung von gemelten Pawl Raben ist mit vnrechte gescheen, muße dieselbigen gegen mir gnanten conuent vnnnd clostere fallen lasßen vnnnd abethun, mir sollich gelt vnuorhindert volgenn lasßenn mit irstatunge obengewirderten iniurien vnnnd scheden, dorzu aller vnnnd iglicher zcerunge kost vnnnd expensß. Bleybe des bei ewer wirdekeith vnnnd des rechten irkenntniß mit vorbehalt aller vnnnd yglicher der rechtem notturfft.‘